

# Ideenwerkstatt Peenetal

## Werkstattprotokoll

Neetzow-Liepen, 30.03.2023

**Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

Konrad-Zuse-Straße 2  
18057 Rostock

Telefon: +49 (0)381 40 30-500  
E-Mail: [info@wirsindurlaubsland.de](mailto:info@wirsindurlaubsland.de)

Fotos: TMV/Petermann



24  
Hände



24  
Herausforderungen



55  
Ideen



3  
Prototypen



# Inhaltsübersicht

## Schnelleinstiege

1. [Ausgangssituation und -frage](#)
2. [Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage](#)
3. [Gesammelte Erkenntnisse zu Ausgangsfrage](#)
4. [WSWE-Fragen und zentrale Herausforderungen](#)
5. [Ideen für die zentralen Herausforderungen](#)
6. [Ideenansätze und Prototypen](#)

## Hinweise für Leser\*innen

Aus Gründen der Lesbarkeit kann es vorkommen, dass das generische Maskulinum verwendet wird. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit gemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Die Inhalte stellen nicht die Meinung des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. dar. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenfassung der Ansichten von anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Aussagen kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

# Wie schaffen wir es, dass der Tourismus unsere regionale Identität stärkt?

## Ausgangssituation

Tourismus ist Teamarbeit und verbindet Menschen. Von Rügen über die Mecklenburgische Schweiz bis an den Schaalsee – uns alle verbindet unsere Liebe zu MV. Und das ist gut so, denn regionale Identität ist eine wichtige Voraussetzung der Lebensqualität.

Wie kann der Tourismus diese Verbundenheit mit der Region und unser Wir-Gefühl stärken? Wie kann es gelingen, dass er dazu beitragen, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft gestärkt wird? Und wie kann der Tourismus zur Erhaltung und Wiederbelebung unserer regionalen Kultur beitragen, ohne das daraus reine Folklore entsteht? Kann er eine wertvolle Verbindung zwischen alter Tradition und gelebter Alltagskultur herstellen?

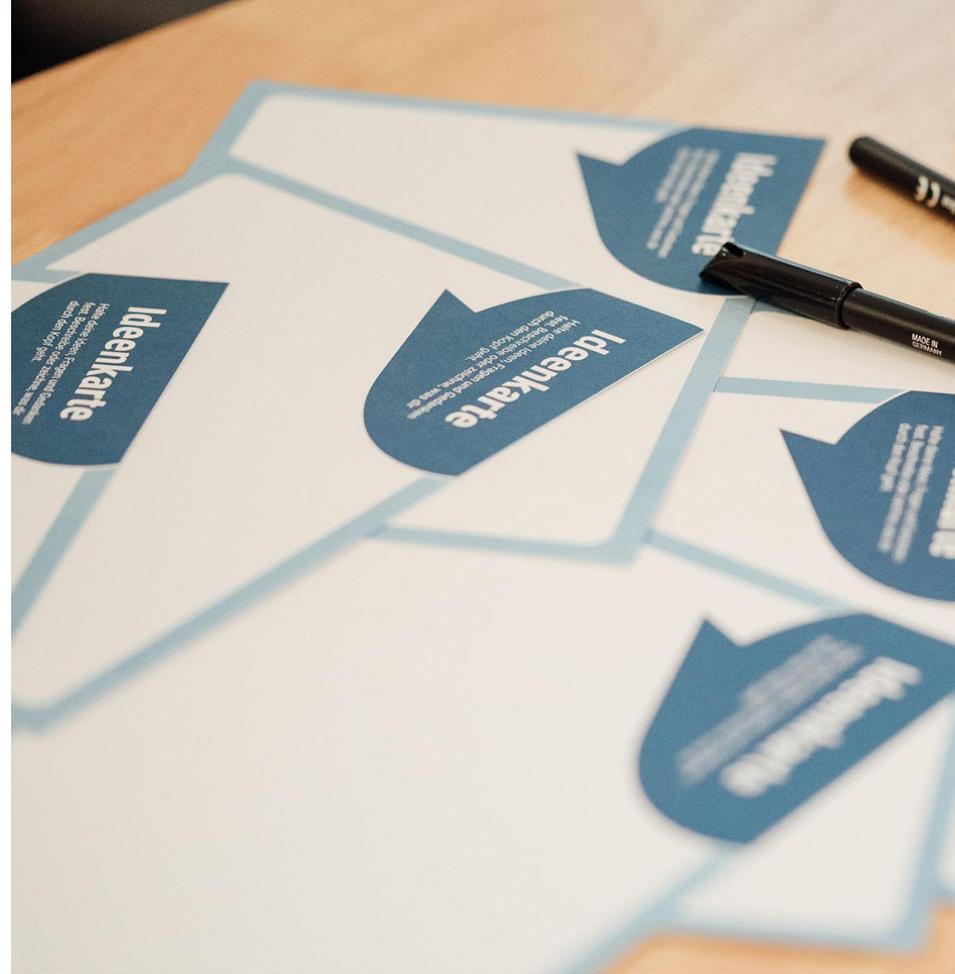
Das Zusammenspiel von Tourismus und regionaler Identität war deswegen thematischer Fokus der Ideenwerkstatt in Neetzow-Liepen.



# Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage

Die Teilnehmenden hatten bereits im Vorfeld der Ideenwerkstatt die Möglichkeit, ihre Ideen zur Ausgangsfrage mit Familie und Freunden zu besprechen, zu sammeln und mitzubringen:

**Wie schaffen wir es, dass der Tourismus unsere regionale Identität stärkt?**



# Mitgebrachte Ideen zur Ausgangsfrage

Wie schaffen wir es, dass der Tourismus unsere regionale Identität stärkt?

- außerhalb der Hauptsaison: Yoga-Urlaub / -workshops, Kräuterschule / Kochen mit Kräutern

# Gesammelte Erkenntnisse zur Ausgangsfrage

In der ersten Arbeitsphase sammelten die Teilnehmenden in kleinen Arbeitsgruppen jeweils Aspekte zur Ausgangsfrage:

**Wenn ich an die regionale Identität heute denke ...**

- 1. Was finde ich schon gut?**
- 2. Wo sehe ich noch Verbesserungspotenziale?**



# Gesammelte Erkenntnisse

## Was ist schon gut?

### Tradition, Identität und Bindung zur Region

- Traditionelles Handwerk
- Traditionelle Feste
- Es gibt ein Bewusstsein für die regionale Identität
- Verwurzelung ist sehr stark in der Region
- Stolz auf die Region (aufgrund der Geburt)
- Es gibt Möglichkeiten der "Pommerisierung" (Förderung der regionalen Identität)
- Wir sind Pommern
- Kindheitserinnerungen verbinden Einwohner und Zugezogene in der Region

### Gemeinschaft und Zugezogene

- Viele Zugezogene haben "Fluchtwurzeln" und finden in der Region eine neue Heimat
- Rückkehrer stärken die regionale

### Identität

- Die Region als Sehnsuchtsort für Einheimische und Zugezogene
- Kleinteilige Netzwerke fördern das Miteinander und die Zusammenarbeit
- Engagement wird von Zugezogenen in der Region belohnt und geschätzt

### Wirtschaft und Entwicklung

- Förderung des Tourismus und Wassersports als Entwicklungschancen
- Infrastrukturprojekte und Bildungsangebote zur Stärkung der Region
- Kreative Wirtschaftsprjekte und traditionelles Handwerk als Wachstumspotenziale

### Natur und Freizeitaktivitäten

- Die Landschaft und Weite der Region als besondere Attraktivität
- Wassersport und Naturbaden als gemeinsame Aktivitäten

- Unterwegssein in der Region und mehr Wissen über die Region stärken die regionale Identität

# Gesammelte Erkenntnisse

## Welche Verbesserungspotentiale gibt es?

### Zusammenarbeit und Kommunikation

- Gemeindeübergreifende Kommunikation zur Stärkung des Miteinanders
- Netzwerke zwischen Kommunen, Wirtschaft und anderen Akteuren entwickeln
- Potenziale sichtbar machen: z. B. Kunst Offen, Kulturfloß Peene; Vernetzung organisieren
- Anlaufpunkte schaffen, um Begegnungen zu ermöglichen

### Regionale Identität und Geschichtsbewusstsein

- Plattdeutsch als Teil der regionalen Identität stärker fördern
- Identität und Heimat als Beitrag zur Entwicklung des Tourismus verstärken
- Wertschätzung gegenüber Historie und historischen Gebäuden steigern
- Historie spielt keine oder eine zu geringe Rolle in einigen Orten wie Wolgast
- Kirchengeschichte und Tourismus als

Entwicklungspotenzial nutzen

### Soziale und gemeinschaftliche Herausforderungen

- Überalterung führt zu Dorfausbluten, eine Generation fehlt (35-39 Jahre)
- Angebot für junge Menschen verbessern und passender gestalten
- Informationen modernisieren und Plattformen für den Austausch bereitstellen
- Wenige Engagierte und Interessierte, Vernetzung fördern
- Ost-West-Konflikte und Beäugung von Fremden angehen

### Regionalentwicklung

- Die fragmentierte Regionalität und das Grenz-Durcheinander in der Region angehen
- Stadt-Land-Gefälle reduzieren und die Region Vorpommern stärker thematisieren
- Finanzierung von Festen zur Förderung der

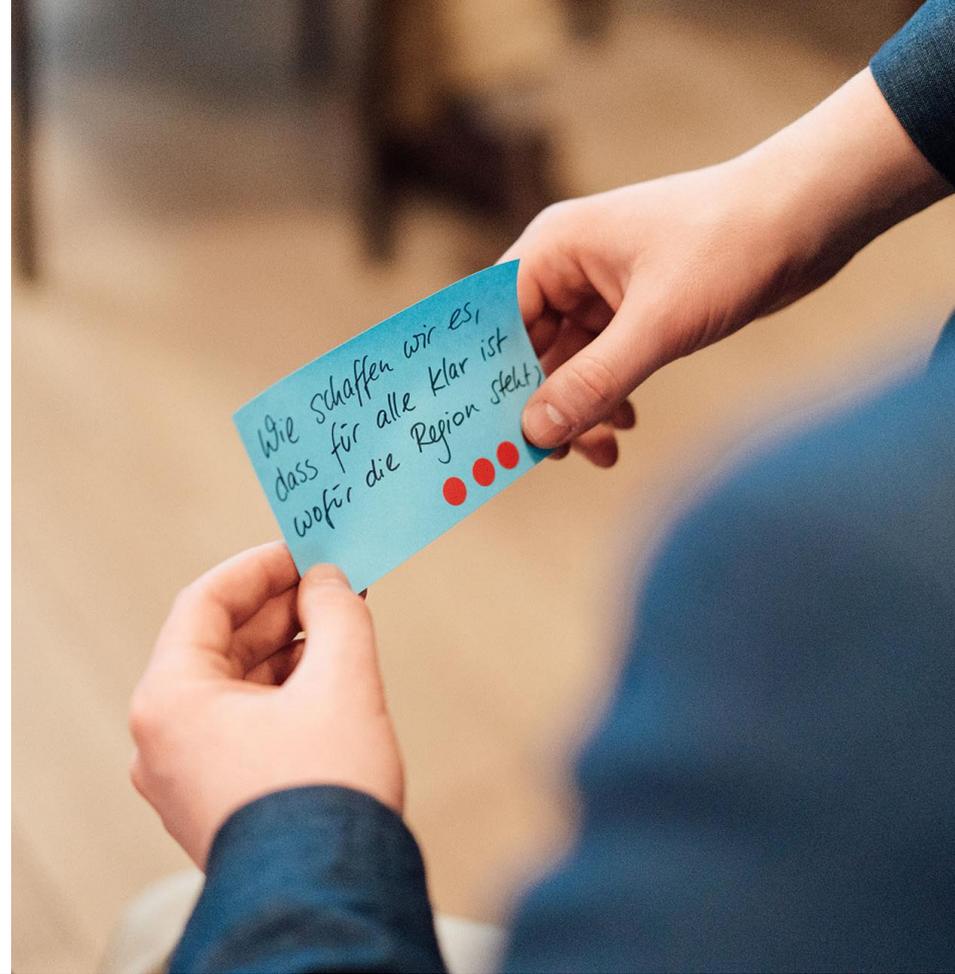
regionalen Identität

- Touristen als Chance für die Region erkennen und ansprechen

# WSWE-Fragen und zentrale Herausforderungen

In der zweiten Arbeitsphase formulierten die Arbeitsgruppen ausgehend von den Verbesserungspotentialen die Herausforderungen in Form der „**Wie schaffen wir es**“-Fragen (WSWE-Fragen).

Im Anschluss einigte sich jede Arbeitsgruppe jeweils auf eine **zentrale Herausforderung**, für die sie im Laufe der Ideenwerkstatt eine Lösung entwickelten.



# „Wie schaffen wir es“-Fragen (WSWE-Fragen)

## ausgehend von den gesammelten Verbesserungspotentialen

### Soziale und gemeinschaftliche Herausforderungen

- WSWE, das Wir-Gefühl zu stärken?
- WSWE, dass Menschen sich engagieren, ohne dass immer dieselben Personen aktiv sind?
- WSWE, dass wir zielgruppengenau informieren, um Wertschätzung und Engagement zu erreichen?
- WSWE, dass junge Menschen Verantwortung übernehmen?
- WSWE, zielgruppengenau junge Menschen, Einwohner und Zugezogene mit Informationen zu Kultur, Veranstaltungen und dem Dorfleben zu erreichen?
- WSWE, dass Generationen wieder mehr miteinander reden?
- WSWE, dass mehr Möglichkeiten der Begegnung entstehen?
- WSWE, in den Dörfern wieder Treffpunkte entstehen?

- WSWE, dass Einheimische gegenüber Besuchern offen sind?

### Regionale Identität und Geschichtsbewusstsein

- WSWE, dass regionale Identität gestärkt wird?
- WSWE, dass für alle klar ist wofür die Region steht?
- WSWE, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln?
- WSWE, die pommersche Identität Touristen näher zu bringen?
- WSWE, Werte und Traditionen wieder zu beleben bzw. vor dem Vergessen zu bewahren?
- WSWE, Bewusstsein für historische Werte, Kultur, Plattdeutsch und historische Gebäude zu schaffen und sie zu wertschätzen?
- WSWE, dass regionale Besonderheiten (Bauwerke, Kunst und Kultur) sichtbarer werden?

- WSWE, dass regionale wichtige/berühmte Persönlichkeiten ins Rampenlicht gebracht werden?
- WSWE, dass wir auf der mentalen Landkarte präsenter werden?

### Regionalentwicklung

- WSWE, die Region zu beleben?
- WSWE, das Stadt-Umland-Gefälle zu reduzieren?
- WSWE, dass junge Menschen in der Region bleiben?
- WSWE, dass Menschen in die Region ziehen?

# Zentrale Herausforderungen

ausgehend von den gesammelten WSWE-Fragen

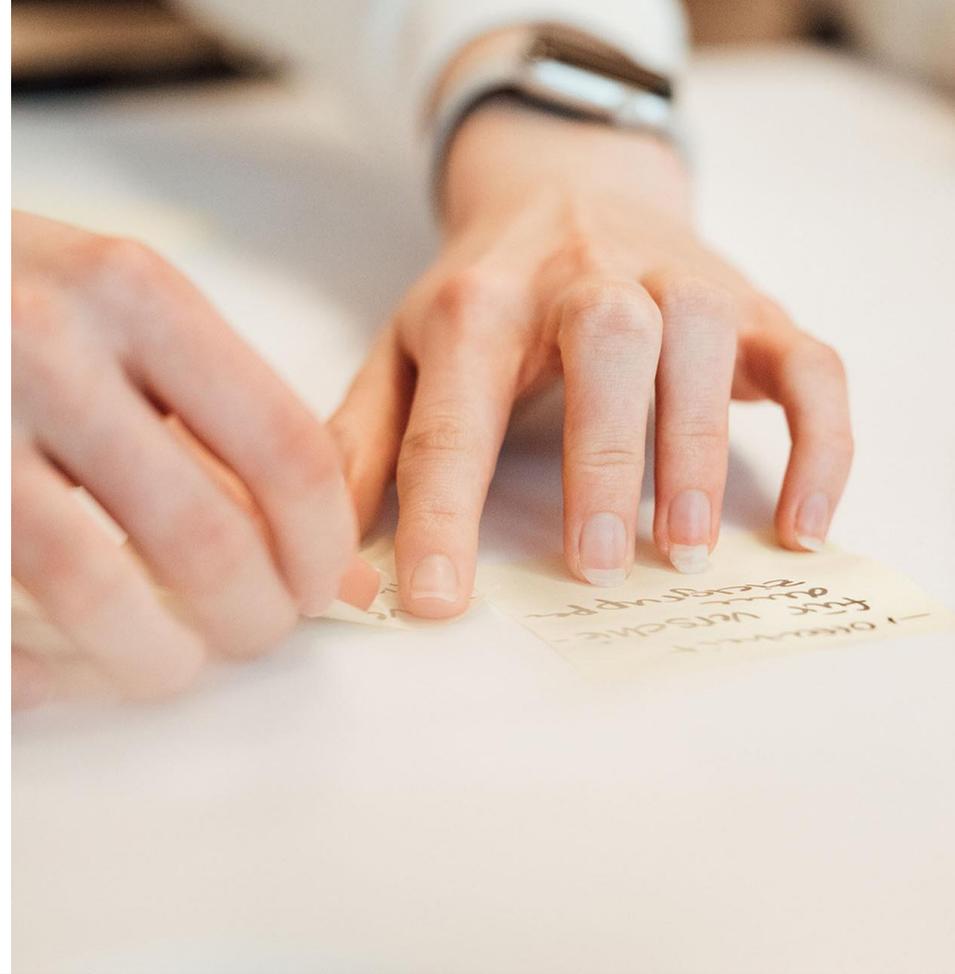
- **Wie schaffen wir es, dass für alle klar ist wofür die Region steht?**
- **Wie schaffen wir es, dass wir zielgruppengenaue informieren, um Wertschätzung und Engagement zu erreichen?**
- **Wie schaffen wir es, dass regionale Besonderheiten (Bauwerke, Kunst, Kultur) sichtbarer werden?**

# Ideen-Brainstorming

## für die zentralen Herausforderungen

In der dritten Arbeitsphase sammelten die Gruppen möglichst viele **Ideen für** die ausgewählten **zentrale Herausforderungen**.

Im Anschluss wurden die Ideen sortiert, priorisiert und zu ersten **Ideenansätzen** entwickelt oder in Ideenclustern gebündelt.



# Ideen-Brainstorming

## für die zentralen Herausforderungen

### Wie schaffen wir es, dass für alle klar ist wofür die Region steht?

- Begeisterung von anderen sammeln
- Laut sein!
- Kulturplan VG
- Film drehen über VG
- Kinder für Region sensibilisieren
- Leuchtturmprojekte
- Kinderlandkarte Vorpommern
- Projekte an Schulen (AG)
- In der Schule die Wichtigkeit von Flusslandschaften unterrichten
- Schulprojekte
- Buchschreiben über VG für Kinder, Jugend, Familie
- VG geht online, www. ...
- Kommunikation
- Regional TV
- Vereine
- Netzwerke
- Netzwerke aufbauen
- Einwohnerangebote
- Plakatwerbung
- „Highlights“ sichtbar machen und besuchen
- Bürgerbeteiligung

### Wie schaffen wir es, dass wir zielgruppengenaue informieren, um Wertschätzung und Engagement zu erreichen?

- Postwurfsendungen
- Homepage „Plattform“
- allgemeines Portal
- vorhandene Plattformen pflegen
- Pflege der Plattformen
- Radiosender
- Podcast
- Insta-Kanal „Peene Post“
- Kulturtipps auf Platt
- eigene Zeitung "Peene Post"
- Usedom TV
- Newsletter
- Internet, mehr moderne Kanäle
- verschiedene Ansätze zum Verteilen von Informationen
- Verein gründen
- Kultur „Zeitung“, kreative Gestaltung
- In „Ortsgruppe“ einen „Pressesprecher“ benennen
- Offenheit für verschiedene Zielgruppen
- Regionales Medienbüro
- Verpflichtender Heimatkunde-Unterricht auf Platt

- Schulthemen
- eine Sammelstelle
- Gruppen bündeln

### Wie schaffen wir es, dass regionale Besonderheiten (Bauwerke, Kunst, Kultur) sichtbar werden?

- Auf Reise schicken
- „Bereisen“
- Präsentationen ermöglichen
- Überregionale Stelle schaffen, die alle Infos sammelt
- Schule: Pflichtfach „Kultur, Heimat, Besonderheiten“
- Sprache: Bücher, Redewendungen
- Klamotten
- Landkarten zu Themen
- Leerstand beleben & Pop Up Stores
- Visuell: Plakate, Filme etc.
- Cluster-Marketing entwickeln

# Ideenansätze und Prototypen für die zentralen Herausforderungen

In der vierten Arbeitsphase wurden die Ideenansätze zunächst in **Ideenskizzen** festgehalten und verfeinert.

Aus den Ideenskizzen bauten die Teilnehmenden im Anschluss **Prototypen** und stellen diese den anderen Gruppen vor. Die Prototypen wurden mit dem Feedback aus dem Plenum weiter verfeinert.



# Unsere Region macht Schule

## Wie schaffen wir es, dass für alle klar ist wofür die Region steht?

Das Konzept „Unsere Region macht Schule“ soll Kindern und Jugendlichen von der Kita bis zum Abitur ermöglichen, Vorpommern vielfältig kennenzulernen, eine Beziehung zur Region zu entwickeln und unsere Umwelt, Kultur und Geschichte besser zu verstehen. So können junge Menschen begeisterte Botschafter ihrer Heimatregion werden.

Kern des Konzepts sind Projektwochen, in denen Schülerinnen und Schüler die regionale Geschichte, Geografie und Kultur Vorpommerns erkunden – und dies nicht Klassenzimmer, sondern durch Erfahrungen und Erlebnisse vor Ort. Basis für die Umsetzung dieses Konzepts ist die Kooperation mit dem Bildungsministerium. Die Einführung eines Pflichtfaches „Regionalkunde“ könnte dazu beitragen, einen stärkeren regionalen Bezug zu ermöglichen.

Zur Umsetzung in den Schulen schaffen wir eine zentrale Anlauf- oder Fachstelle, die Schulen, Lehrpersonen und Eltern berät, informiert und vernetzt. Zusätzlich schlagen wir eine digitale Plattform für Lehrerinnen und Lehrer vor, auf der Unterrichtsmaterialien, Lehrpläne und weitere Ressourcen für den Unterricht abrufbar sind. Schulungen und Workshops können Lehrpersonen motivieren und die Arbeit zur Vermittlung regionaler Inhalte unterstützen.

Neben Schulen und Lehrkräften wollen wir Vereine, Ehrenamtliche, pensionierte Lehrer\*innen, andere Fachleute und interessierte ältere Menschen einbeziehen. Sie können für inhaltliche Beiträge in Projektwochen oder für die Betreuung von Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag gewonnen werden und ihr Wissen und ihre Erfahrung weitergeben.

Das Konzept verbindet Bildung, Naturerlebnis und soziale Integration. Es fördert das Verständnis für die Region, stärkt das lokale Engagement und den Austausch sowie die sozialen Beziehungen zwischen den Generationen.



# Plattform - das regionale Medienbüro Vorpommern

Wie schaffen wir es, dass wir zielgruppengenau informieren, um Wertschätzung und Engagement zu erreichen?

Mit der Plattform wollen wir ein Medienbüro für Vorpommern einrichten, das als zentrale Anlaufstelle dient. Hier kommen Informationen über die Region und ihre Geschichte, zu aktuellen Veranstaltungen und kulturellen Angeboten zusammen. Auch Mitteilungen von Vereinen und Institutionen stehen hier einfach, schnell und vollständig zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler sowie Schülerzeitungen werden eingebunden, was das Interesse der jungen Generation an der Region stärken soll.

Mit der Plattform möchten wir Informationslücken schließen, vor allem über regionale Ereignisse berichten und damit ein umfassendes Bild von der Lebendigkeit und den Besonderheiten Vorpommerns vermitteln. Grundsätzlich soll das Medienbüro für alle zugänglich sein und die Möglichkeit bieten, Informationen beizutragen und zu teilen. Dies fördert die Beteiligung und Vernetzung sowie den sozialen Zusammenhalt in der Region.

Um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, verbreitet das regionale Medienbüro die gesammelten Informationen über verschiedene Kanäle, darunter die Website, Social-Media-Kanäle, Newsletter, lokale Zeitungen und Radiosender. Eine informierte Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern entwickelt ein vertieftes Verständnis für die Geschichte, Kultur und die Traditionen Vorpommerns und steigert das Selbstbewusstsein und das bürgerschaftliche Engagement.



# Das Mitmach-Schaufenster Vorpommern

## Wie schaffen wir es, dass regionale Besonderheiten (Bauwerke, Kunst, Kultur) sichtbar werden?

Das Mitmach-Schaufenster Vorpommern schafft Sichtbarkeit für regionale Besonderheiten, für Kultur, Kunst und Handwerk. Es ist ein weiterer Beitrag, um das Bewusstsein für die Region zu stärken und Möglichkeiten zur Begegnung zu schaffen. Das Mitmachfenster ist mobil und kann Leerstände in den Innenstädten nutzen und blinde Fenster beleben.

Das Mitmach-Schaufenster bringt die regional verwurzelte Kultur und ihre Akteure, zum Beispiel Musikschafter, Korbflechter\*innen, Teppichweber\*innen, Töpfer\*innen oder Köch\*innen, direkt zu den Menschen. Künstlerinnen und Künstler sowie Handwerkerinnen und Handwerker können ihre Arbeiten präsentieren und sich selbst vorstellen. Das Fenster kann für vielfältige Formen genutzt werden. So könnte ein Künstler oder eine Handwerkerin für eine Zeit in einem offenen Atelier im Fenster arbeiten, sodass Interessierte einen direkten Einblick in den kreativen Prozess erhalten.

Dazu sollen Mitmachangebote kommen, die Einwohnerschaft und Touristen einbinden. So werden regionale Akteure aus Kunst und Handwerk nicht nur sichtbar, sondern es entstehen auch Anlässe für eigene Aktivitäten und die Begegnung mit anderen. So schaffen wir zusätzliche Anregungen für die regionale Identität, bereichern das kulturelle Leben in Vorpommern um einen Aspekt und fördern das Verständnis für hiesige Traditionen und Kunstformen.



# Ideenwerkstatt Peenetal

Vielen Dank für die Teilnahme!

